



NschBtl 110

Das heutige Nachschubbataillon 110 geht zurück auf das Quartiermeisterbataillon 908. Es wurde am 01. März 1958 in KÖLN-LONGERICH aufgestellt und ist damit einer der ältesten aktiven Verbände der Nachschubtruppe.

Dieses Bataillon hatte mit zwei Kompanien den Auftrag, die Verbände des I. Korps mit Mengenverbrauchsgütern (Munition, Betriebsstoff, Verpflegung und Bekleidung) zu versorgen.



Das Quartiermeisterbataillon 908 verlegte am 06.01.1959 nach RHEINE-GELLENDORF. Bereits am nächsten Tag kamen auch die ersten Rekruten in RHEINE an.

Schon am 01. Februar 1959 erfolgte die Umgliederung und Umbenennung. Das Bataillon hieß nun Materialbataillon 110 und bestand aus sechs Kompanien.

Die erste Vereidigung von freiwillig länger dienenden Soldaten und die Abnahme des Feierlichen Gelöbnisses von Wehrpflichtigen in der Kaserne GELLENDORF folgten am 20. März 1959.

Am 21. Juli öffnete sich dann die Kaserne zum ersten „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung der Garnison RHEINE.

Bereits nach drei Jahren, am 01.04.1962, erfolgt die nächste Umgliederung und Umbenennung in Nachschubbataillon 110.

Neue Überlegungen zur Verteidigungskonzeption der Bundeswehr fanden in der Folgezeit bei der Weiterentwicklung der Nachschubtruppe und damit auch für die Aufgabenstellung

des Nachschubbataillons ihren Niederschlag. Zahlreiche Umgliederungen, Auflösungen, Umbenennungen und Unterstellungswechsel prägten diese Zeit.

Heute besteht das Nachschubbataillon 110 selbst aus 5 aktiven und 2 nichtaktiven Kompanien.



- 1. Kompanie, die Stabs- und Versorgungskompanie
- 2. Kompanie, eine Umschlagkompanie, die einen Zentralen Umschlagpunkt (ZUP) im Straßentransportsystem der Bundeswehr am Standort UNNA betreibt
- 3. Kompanie, die im Frieden die Allgemeine Grundausbildung von jeweils bis zu 144 Rekruten durchführt
- 4. und 5. Kompanie als Geräteeinheiten, deren Material in der Kaserne eingelagert ist
- 6. und 7. Kompanie, die Soldaten für ihre Dienstposten in den Bereichen Nachschubbuchführer (DV-Ausbildung), Gefahrgutfahrer, Gerätewart, Munitionswart und Feldkoch für den norddeutschen Bereich ausbilden



Zusätzlich sind dem Bataillon



- die 2. Kompanie des ansonsten nichtaktiven Nachschubbataillons 805 als Nachschubkompanie Mengenverbrauchs-güter in der Kaserne GELLENDORF



und

- seit dem 01.05.02 die Kraffahrausbildungskompanie Simulator Kette in FÜRSTENAU, eine Fahrschule der Bundeswehr für Fahrer von Kettenfahrzeugen,

unterstellt.



Das Nachschubbataillon 110 ist somit im wesentlichen ein Ausbildungsverband.

Die derzeitige Gliederung des Bataillons besteht seit dem 01.10.1996. Sie wird bis zur nächsten Umgliederung ab 01.07.2003 Bestand haben.

Im Jahr 2003 wird das Nachschubbataillon 110 in das Versorgungs-/Ausbildungszentrum 163 umgliedern und vom Heer an die Streitkräftebasis abgegeben werden. Die Ausbildung wird in nur noch 2 Kompanien zusammengefasst, und das Versorgungs-/Ausbildungszentrum verlegt an den Standort LINGEN. Außerdem werden dem Kommandeur ortsfeste logistische Einrichtungen (Depots) aus den Teilstreitkräften Heer, Marine und Luftwaffe in ganz Norddeutschland unterstellt, über deren Anzahl noch nicht abschließend entschieden wurde.

Kommandeure Nachschubbataillon 110

01.03.1958 - 31.10.1959	Major Pohmer
01.11.1959 - 30.04.1963	Oberstlt Pöschke
01.05.1963 - 31.03.1970	Oberstlt Böge
01.04.1970 - 31.05.1973	Oberstlt Schäfer
01.06.1973 - 31.03.1976	Oberstlt Gollub
01.04.1976 - 31.03.1978	Oberstlt Dr. Mönch
01.04.1978 - 31.03.1982	Oberstlt Kleemeier
01.04.1982 - 30.09.1986	Oberstlt Tönges
01.10.1986 - 30.09.1989	Oberstlt Fack
01.10.1989 - 26.01.1991	Oberstlt Tarnowski
26.09.1991 - 16.12.1993	Oberstlt Giebelmeyer
16.12.1993 - 26.03.1996	Oberstlt Stolz
26.03.1996 - 29.03.2001	Oberstlt Schulze-Steinen
29.03.2001 - Auflösung	Oberstlt Burmeister